

**BACHELOR**

Grundlagen der Altertumswissenschaften I

**13700 (E) Vorlesung**

Di, Mi, 08:00-10:00

Ort: Hs 1a Hörsaal (Habelschwerdter Allee 45)

Dozent\*innen: E. Roßberger, J. Hazenbos, J. Fabricius, E. Kaiser, T. Richter

**13701 (MÜ) Methodenübung zu den Grundlagen der Altertumswissenschaften I**

Mi 14:00-16:00

Ort: 0.2051 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25

Georg Roth, Lisa Wilhelmi, N.N. (Klassische Archäologie)

Integratives Themenmodul

**13702 (S) Geburt und Tod**

Mi 10:00-12:00

Ort: -1.2009 großer Hörsaal (UG), Fabeckstr. 23/25

Dozent\*innen: Tonio Sebastian Richter; Elisa Roßberger; Johanna Fabricius; Enrico Lehnhard; Elke Kaiser

**13910 (EK) Einführung in die Vorderasiatische Archäologie I**

Do 10:00-12:00

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozentin: Elisa Roßberger

Kommentar: Ziel des zweisemestrigen Moduls ist die Vermittlung von Basiswissen für das weiterführende Studium der Vorderasiatischen Archäologie. Behandelt werden in diesem ersten Teil Geographie und Ökologie Südwestasiens, Periodisierung und Chronologie, Grundzüge der materiellen und geistigen Kultur von den Anfängen im ausgehenden Paläolithikum bis ans Ende der Ur-III Zeit (ca. 10.000 bis 2000 v.Chr.). Der regionale Schwerpunkt liegt in den Ländern Irak, Iran, Syrien und der Türkei, jedoch werden auch angrenzende Regionen (u.a. Südkaukasus und Zentralasien) berücksichtigt. Materielle und visuelle Kultur, politisches, wirtschaftliches, und religiöses Handeln werden gleichermaßen thematisiert. Einbezogen wird auch der moderne zeitgeschichtliche Kontext, in dem archäologische Forschungen stattgefunden haben und stattfinden. Kleine Referate ergänzen die Vorlesung.

Literaturhinweise: Roaf, M. (1991), Mesopotamien. Weltatlas der alten Kulturen; Pollock, S. (1999), Ancient Mesopotamia. The Eden that Never Was; Nissen, H.J. (1999). Geschichte Alt-Vorderasiens, Grundriss der Geschichte 25; Radner, K. et al. (Hrsg., 2020), The Oxford History of the Ancient Near East: Volume I: From the Beginnings to Old Kingdom Egypt and the Dynasty of Akkad; Potts, D. (Hrsg., 2012), A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East; Akkermans, P.M.M.G./ Schwartz, G.M. (2003), The Archaeology of Syria: From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000-300 BC).

### **13911 (MÜ) Einführung in die Techniken archäologischen Arbeitens I**

Fr 10:00-14:00

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozent: Arnulf Hausleiter

Kommentar: Diese Übung richtet sich an Studierende der Eingangsphase des Studiums und zielt darauf ab, eine Einführung in die Arbeitstechniken der Archäologie Westvorderasiens zu vermitteln. Dabei werden die Kontextualisierung der archäologischen Fragestellungen und ihre theoretischen Prämissen ebenso diskutiert wie Rahmenbedingungen, Strategien und Methoden der Forschung, bspw. von Ausgrabungen und Surveys, sowie die Reichweite wissenschaftlicher Schlussfolgerungen. Archäologie erweist sich als dynamische und interdisziplinäre historisch ausgerichtete Wissenschaft, die sich vor allem im Zusammenhang mit dem Thema Kulturerhalt an unterschiedliche Öffentlichkeiten richtet. Studierende beteiligen sich an der Übung mit Kurzreferaten oder thematischen Gruppenarbeiten.

Literaturhinweise. C. Renfrew / P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis, Darmstadt 2007. T. J. Wilkinson, Archaeological landscapes of the Near East, Tucson 2003. Spezifische Literatur: T. Rick et al., Coring, profiling, and trenching: Archaeological field strategies for investigating the Pleistocene-Holocene-Anthropocene continuum, Quaternary International 628 (2022), 1–17, <https://doi.org/10.1016/j.quaint.2022.02.011>. A. Sullivan – W. F. Dibble, Site Formation Processes, in: C. Smith (ed.), Encyclopedia of Global Archaeology (2020), [https://doi.org/10.1007/978-1-4419-0465-2\\_211](https://doi.org/10.1007/978-1-4419-0465-2_211). A. Burke, The archaeology of climate change: The case for cultural diversity, PNAS 118, Nr. 30 (2021), <https://doi.org/10.1073/pnas.2108537118>. R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie, Tübingen 1997. E. C. Harris, Principles of Archaeological Stratigraphy, 2nd Edition (1989), <http://harrismatrix.com/about-the-book/> Internetseiten: <https://culture.ec.europa.eu/cultural-heritage/cultural-heritage-in-eu-policies/protection-against-illicit-trafficking> <https://sherloc.unodc.org/cld/en/v3/sherloc/legdb/index.html>

### Fundgruppen und Typologien

#### **13927 (SU) Revolutionen? Zeitenwenden in der Vorgeschichte Vorderasiens**

Mi 16:00-18:00

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozent: Bernd Klaus Ulrich Müller-Neuhof

Kommentar: Technologische und soziale Veränderungen charakterisieren die Menschheitsgeschichte seit Anbeginn. Manche sind derartig umwälzend, dass sie im Nachhinein als Revolutionen bezeichnet werden und Zeitenwenden in der Kulturgeschichte markieren. In der zweisemestrigen Lehrveranstaltung soll das Konzept der „Revolution“ zur Beschreibung von sozio-technologischen Umbruchprozessen in der prähistorischen Kulturgeschichte Vorderasiens beschrieben, charakterisiert und bewertet werden. Im ersten Semester erfolgt das am Beispiel der „Neolithischen Revolution“. Im zweiten Semester wird die „Sekundärproduktrevolution“ in dem Seminar behandelt.

Literaturhinweise: Bar-Yosef, Ofer 2005 On the Nature of Transitions and Revolutions in Prehistory. Journal of the Israel Prehistoric Society 35: 469-483. Childe, Vere Gordon 1936 Man Makes Himself. London. Graeber, David - David Wengrow 2022 Anfänge. Eine neue Geschichte der Menschheit. Stuttgart.

#### **13938 (C) Kulturerbe und Archäologie**

Do 12:00-14:00

Ort: JK 25/208 (Rost- und Silberlaube)

Dozentin: Julia Daitche

Kommentar: Kulturerbe, im englischen Cultural Heritage umfasst Stätten, Denkmäler, Objekte aber auch Praktiken und Traditionen, die eine Gesellschaft als wertvoll, wichtig und schützenswert

betrachtet. Es ist derzeit ein Themenbereich, der weltweit zunehmende öffentliche und wissenschaftliche Aufmerksamkeit erfährt, und sein konzeptioneller Umfang und Anwendungsbereich erweitert sich stetig. Die Veranstaltung befasst sich zunächst allgemein mit dem Thema Kulturerbe/Cultural Heritage sowie mit Definitionen und Ideen, die für das Verständnis von Cultural Heritage als Forschungsgebiet wichtig sind. Im zweiten Teil werden verschiedene Ausdrucksformen des Cultural Heritage mit Schwerpunkt auf den Vorderasiatischen Raum untersucht und das Thema im Kontext der materiellen/archäologischen Hinterlassenschaften unserer Vergangenheit betrachtet. Abschließen werden kritische und politische Aspekte besprochen.

Literaturhinweise: Brumann, C. (2015) Cultural Heritage. In: International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences, 2nd edition, Volume 5, 414-419; Carman, J. (2002), Archaeology and Cultural Heritage, An Introduction. Continuum. London, New York; Harrison, R. (2013). Heritage: Critical approaches. Abingdon and New York: Routledge; Lowenthal, D. (2015) The Past is a Foreign Country. Revised edition. Cambridge University Press; O’Keeffe, T. (2014). Heritage and Archaeology. In: Smith, C. (eds) Encyclopedia of Global Archaeology. Springer, New York, 3258-3267.

### Archäologie vorschriftlicher und schriftlicher Epochen Vorderasiens

#### **13929 (SU) Frauen an der Macht! Antike Frauen in militärisch-politischen Führungspositionen**

Mo 12:00-16:00

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozentin: Marina Weiss

Kommentar: Dieses Seminar zielt darauf ab, einen aktiven Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte von Frauen an der Spitze politisch-militärischer Hierarchien zu leisten. Dabei werden wir uns mit einer Anzahl an Frauen aus der Antike beschäftigen, die aus verschiedenen geografischen Gebieten stammen und in den Epochen des 1. Jt. v. Chr. und dem 1. Jt. n. Chr. lebten. Waren diese Frauen Ausnahmeseinungen? Unter welchen Bedingungen gelangten sie in diese Positionen? Was waren ihre Geschichten und Schicksale? Und wie können wir diese im archäologischen Befund überhaupt nachweisen? Dies sind einige der Leitfragen, denen wir im Rahmen dieses Seminars nachgehen wollen. Anhand ausgewählter Biografien soll somit beleuchtet werden, welchen aktiven Handlungsspielraum antike Frauen im militärisch-politischen Bereich einnehmen konnten - einem Bereich, der notabene per se den Männern zugeordnet war. Die Teilnehmenden des Seminars werden sich über zwei Semester innerhalb von Projektgruppen mit einer antiken Herrscherin oder Heerführerin ihrer Wahl auseinandersetzen. Dabei soll ihre Lebensgeschichte und Charakter, wie auch die Kultur und Gesellschaft, aus der sie stammt, erforscht werden. Auch Fragen bezüglich der Rezeption dieser Persönlichkeiten in der Moderne sind hierbei mit eingeschlossen. Das Ziel des Seminars ist die Konzeption und Durchführung einer kleinen Ausstellung, in der die ausgewählten antiken Herrscherinnen und Heerführerinnen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Folgende mögliche Biografien können von den Projektgruppen gewählt werden: Amanishakheto, Artemisia I., Boudicca, Hatshepsut, Šammuramat, Tomyris, Wu Zetian, Zenobia. Das Seminar strebt somit im Ganzen einen interdisziplinären Forschungsansatz an. Studierende aller alttumswissenschaftlicher Disziplinen, aber auch darüber hinaus, sind herzlich willkommen!

Literaturhinweise: E. Hartmann – Verlag C.H. Beck, Frauen in der Antike. Weibliche Lebenswelten von Sappho bis Theodora (München 2021) B. Kytzler, Frauen der Antike. Von Aspasia bis Zenobia (Düsseldorf 2005) J. E. Salisbury, Encyclopedia of Women in the Ancient World (Oxford 2001) M. Stol – H. Richardson-Hewitt – M. E. J. Richardson, Women in the Ancient Near East (Boston, Berlin 2016)

### 13928 (S) **Ideologie, Identität und Gender in neuassyrischer Zeit**

Di 10:00-12:00

J 24/14 (Rost- und Silberlaube)

Dozentin: Valery Schlegel

Kommentar: „Möge Ištar deinen Bogen brechen und deine Soldaten zu Frauen machen“ – was in Inschriften als eine Version der gängigen Praxis von Fluchformeln gegen Feinde auftritt, vereint wichtige Elemente der Ideologie, Identität und Vorstellungen von Geschlechterrollen der späten Assyrer in sich. Diese lassen sich jedoch nicht nur in schriftlichen Quellen fassen, sondern auch archäologische Objekte wie Palastreliefs, Siegel, Waffen und Schmuck können dahingehend untersucht werden. Das Seminar wird sich zentral mit der Fragestellung beschäftigen, welches (bildliche) System von Ideen und Werten die herrschende Gesellschaftsstruktur der neuassyrischen Zeit erklärte und legitimierte. Das Ziel ist eine methodische Untersuchung der Ideologie, (Selbst)identität und der Geschlechter anhand materieller Hinterlassenschaften. Eine Einführung in die neusten archäologischen Theorien zu Ideologie, Identität und Gender werden die Ausgangsbasis bilden; die spätere Rezeption und Assyrien im Licht der modernen Ideologie des „Orientalismus“ werden das Thema abrunden.

Literaturhinweise: L. Portuese – M. Pallavidini. Ancient Near Eastern Weltanschauungen in Contact and in Contrast. Rethinking Ideology and Propaganda in the Ancient Near East. Münster 2022. E. Frahm. Assyria. The Rise and Fall of an Empire. 2023. E. Cancik-Kirschbaum. Die Assyrer. Geschichte. Gesellschaft. Kultur. München 2015.

### Spezialgebiet der Vorderasiatischen Archäologie

#### 13930 (V) **Die Paläste Assyriens – Archäologie, Soziologie, Ideologie und Rezeption**

13931 (S) Die Paläste Assyriens – Archäologie, Soziologie, Ideologie und Rezeption

Di 12:00-13:00 (V)

Di 13:00-15:00 (S)

Ort: 0.2051 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozent\*in: Dominik Bonatz (V), Maria Gabriela Micale (S)

Kommentar: Die Paläste des Neuassyrischen Großreiches (9.-7. Jahrhundert BCE) in Assur, Nimrud, Khorsabad und Ninive sind ein Klassiker der archäologischen Forschung in Mesopotamien. Neue Forschungsmethoden und kritische Fragestellungen haben die wissenschaftlichen Blick auf diese monumentalen Anlagen in den letzten Jahren entscheidend verändert. In der Lehrveranstaltung sollen daher die neuen Wege in der archäologischen Erforschung und historischen Einordnung der assyrischen Paläste verfolgt werden. Dabei werden die wandelnden Aspekte einer 170jährigen Forschungsgeschichte berücksichtigt, die Architektur und bildliche Ausstattung unter den Aspekten ihrer Soziologie und Ideologie behandelt, sowie die wissenschaftliche und öffentliche Rezeption der Paläste von den Tagen ihrer Wiederentdeckung bis in die Gegenwart. Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung (einstündig), in der das Thema „Paläste“ in einer weiträumig kulturhistorischen Perspektive kritisch behandelt wird, und einem Seminar (zweistündig), in dem die Teilnehmer\*innen spezifische Themen zu den Palästen Assyriens ausarbeiten werden. Für die Masterstudierenden wird im Colloquium (einstündig) das Thema zum Anlass genommen, die Stellung eines Antrages auf Fördermittel für Stipendien und Forschungsprojekte einzuüben.

Literaturhinweis: Kertai, D. The Architecture of Late Assyrian Royal Palaces, Oxford: Oxford Univ. Press (2015).

## MASTER

### Forschungs- und Lehrpraxis in der Vorderasiatischen Archäologie

13930 (V) **Die Paläste Assyriens – Archäologie, Soziologie, Ideologie und Rezeption**

13931 (S) Die Paläste Assyriens – Archäologie, Soziologie, Ideologie und Rezeption

13931 (C) Die Paläste Assyriens – Archäologie, Soziologie, Ideologie und Rezeption

Di 12:00-13:00 (V)

Di 13:00-15:00 (S)

Di 15:00-16:00 (C)

Ort: 0.2051 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Dozent\*in: Dominik Bonatz (V + C), Maria Gabriela Micale (S)

Kommentar: Die Paläste des Neuassyrischen Großreiches (9.-7. Jahrhundert BCE) in Assur, Nimrud, Khorsabad und Ninive sind ein Klassiker der archäologischen Forschung in Mesopotamien. Neue Forschungsmethoden und kritische Fragestellungen haben die wissenschaftlichen Blick auf diese monumentalen Anlagen in den letzten Jahren entscheidend verändert. In der Lehrveranstaltung sollen daher die neuen Wege in der archäologischen Erforschung und historischen Einordnung der assyrischen Paläste verfolgt werden. Dabei werden die wandelnden Aspekte einer 170jährigen Forschungsgeschichte berücksichtigt, die Architektur und bildliche Ausstattung unter den Aspekten ihrer Soziologie und Ideologie behandelt, sowie die wissenschaftliche und öffentliche Rezeption der Paläste von den Tagen ihrer Wiederentdeckung bis in die Gegenwart. Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung (einstündig), in der das Thema „Paläste“ in einer weiträumig kulturhistorischen Perspektive kritisch behandelt wird, und einem Seminar (zweistündig), in dem die Teilnehmer\*innen spezifische Themen zu den Palästen Assyriens ausarbeiten werden. Für die Masterstudierenden wird im Colloquium (einstündig) das Thema zum Anlass genommen, die Stellung eines Antrages auf Fördermittel für Stipendien und Forschungsprojekte einzuüben.

Literaturhinweis: Kertai, D. The Architecture of Late Assyrian Royal Palaces, Oxford: Oxford Univ. Press (2015).

### Internationale Forschungsschwerpunkte

13933 (S) **Rituals and their Meaning in Society**

Do 14:00-16:00

Ort: 0.2052 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Unterrichtssprache: Englisch

Dozent: Dominik Bonatz

Kommentar: The term "ritual" includes a wide range of actions that follow the same pattern and aim to maintain a certain state or order. Rituals are not only religious, they are found in all areas of society. For archeology, the study of rituals in past cultures is of central importance. Based on the evidence for ritual practices in the ancient Near East, the social significance of rituals is questioned in the course. It is about the archaeological and written sources for the reconstruction of rituals and new methods of their interpretation. The participants will work out specific topics on rituals in the ancient Near East and its neighboring cultures and present the result of their work in a colloquium. The colloquium is conducted together with students and teachers from the University of Copenhagen. It is held once in Berlin (presentations by the students from Copenhagen), the other time in Copenhagen (presentations by the students from Berlin). The colloquium and the presentations are in English, the language of instruction in Berlin is English and German.

Literaturhinweise: C. Bell, Ritual Theory. Ritual Practice. Oxford: Oxford University Press (1992)

**13937 (C) Rituals and their Meaning in Society**

Dozent: Dominik Bonatz

Hinweise für Studierende: Zum Seminar gehöriges Kolloquium. Termine werden noch bekannt gegeben. Für nähere Infos kontaktieren Sie bitte [dominik.bonatz@fu-berlin.de](mailto:dominik.bonatz@fu-berlin.de)

Zusätzliches Lehrangebot MA Altvorderasien

13934 Kolloquium für Examenskandidat\*innen Di, 16:00-18:00 Ort: -1.2057 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25 Dozent: D. Bonatz

13935 Kolloquium für Examenskandidat\*innen Di, 16:00-18:00 Ort: 0.2052 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25 Dozent: R. Bernbeck

13936 Kolloquium für Examenskandidat\*innen Di, 16:00-18:00 Ort: -1.2057 Seminarraum, Fabeckstr. 23/25 Dozent\*inn: D. Bonatz, Elisa Roßberger)